

Syntax

Morphosyntaktische Merkmale

Modul 04-006-1003
Syntax und Semantik

Institut für Linguistik

Universität Leipzig

home.uni-leipzig.de/heck

Fragestellung:

Was sind die Grundbausteine der Syntax, also die kleinsten Einheiten, über die syntaktische Prinzipien oder Regeln reden können?

Antwort:

- Dies sind nicht Wörter (lexikalische Kategorien), wie man vielleicht erwarten würde, sondern **Merkmale** (engl. *features*).
- Lexikalische Kategorien sind charakterisierbar als Mengen von Merkmalen.

Frage:

Wie kommt man auf diese Idee?

Beobachtung:

- Es gibt im Englischen (wie übrigens auch im Deutschen) **Kongruenz** (Übereinstimmung, engl. *agreement*) zwischen Subjekt und Verb bzgl. bestimmter Eigenschaften (Merkmale): Person und Zahl.
- Diese Kongruenz ist generell, liegt also bei allen Verben vor und bei allen Nomen, die als Subjekt auftauchen, vgl. (1) und (2).

- (1)
- a. The pig grunts.
 - b. The pigs grunt.
 - c. *The pig grunt.
 - d. *The pigs grunts.

- (2)
- a. The bear snuffles.
 - b. The bears snuffle.
 - c. *The bear snuffle.
 - d. *The bears snuffles.

Naive Hypothese

Naive Hypothese:

- Die zu Grunde liegende Kongruenzregel bezieht sich auf die äußere Gestalt der Wörter, d.h., auf ihre **morphologische Form**, und sagt z.B. etwas über die Verteilung der Endung -s:
- Eine Kongruenzregel für das Englische, die auf der naiven Hypothese basiert, wäre (3):

(3) *Hypothese zur Kongruenz:*

Genau ein -s (also mindestens eins und nicht mehrere) ist möglich bei Kongruenz von Subjekt und Verb; wenn das Subjekt ein -s hat, hat das Verb keins, und umgekehrt.

Problem:

Diese Hypothese kann nicht korrekt sein, weil manchmal gar kein -s beteiligt ist bei der Kongruenz von Subjekt und Verb im Englischen.

Naive Hypothese 2

Beobachtung:

Manchmal geht Kongruenz von Subjekt und Verb mit Vokalveränderung im Stamm des Nomens einher (4), manchmal mit einer anderen Endung am Nomen (5).

- (4)
- a. The man chuckles.
 - b. The men chuckle.
 - c. *The man chuckle.
 - d. *The men chuckles.

- (5)
- a. The child wails.
 - b. The children wail.
 - c. *The child wail.
 - d. *The children wails.

Morphologische Terminologie:

- Wortformen sind oft zerlegbar in einen **Stamm** und **Affixe**. Eine Zusammenfügung von Stamm und Affix heißt Affigierung.
- Es gibt zwei Haupttypen von Affixen, nämlich **Suffixe** (Endungen) und **Präfixe** (Affixe am Anfang eines Wortes). *-s* und *-ren* sind Suffixe: *pig – pigs; child – children*.
- Der Unterschied zwischen *man* und *men* ist nicht durch Suffigierung bedingt; vielmehr liegt hier ein Vokalwechsel innerhalb des Stammes vor.
- (Genauer: ein **Umlaut**, der im Ur-Germanischen durch ein noch vorhandenes *i* in der Folgesilbe ausgelöst wurde; ebenso verhält es sich bei *foot* vs. *feet*, *tooth* vs. *teeth*.)

Beobachtung:

- Manchmal gibt es überhaupt keine Änderung am Nomen (Substantiv).
- Oder es wird eine vollkommen andere, morphologisch nicht verwandte Wortform gewählt. (Man spricht dann von [Suppletion](#).)
- (6) illustriert einen Fall aus dem Englischen, bei dem keine Änderung auftritt.

- (6)
- a. The sheep bleats.
 - b. The sheep bleat.

Zweite Hypothese

(7) *Zweite Hypothese zur Kongruenz:*

Die Kongruenzregel für Subjekt und Verb muss über Entitäten reden, die abstrakter sind als die morphologische Form der Wörter (bzw. Affixe).

Frage:

Was sind diese Entitäten?

Antwort:

- Das sind morphosyntaktische Merkmale. Merkmale sind letztendlich Eigenschaften, wie sie auch weniger abstrakte Objekte haben (Glas ist hart, Wasser flüssig, etc.).
- Morphosyntaktische Merkmale heißen so, weil sie für Syntax und Morphologie relevant sind.
- Manche dieser Merkmale (vermutlich nicht alle) sind auch interpretierbar (relevant für die Semantik).

Numerus und Person

Numerus:

Das Merkmal, das für die Diskussion bisher relevant war, ist **Numerus**, also die Unterscheidung zwischen Singular (semantische Relevanz: Referenz auf eine Entität) und Plural (Referenz auf mehrere Entitäten).

Person:

Kongruenz im Englischen nimmt ebenfalls Bezug auf das Merkmal **Person**. Dabei unterscheidet das Englische zwischen 1. Person (semantische Relevanz: der Sprecher), 2. Person (der Angesprochene) und 3. Person (weder Sprecher noch Angesprochener).

- (8)
- a. I sleep/*sleeps.
 - b. You sleep/*sleeps.
 - c. He *sleep/sleeps.

Kategorienmerkmale

Kategorienmerkmale:

Ein weiteres, äußerst wichtiges Merkmal in der Syntax ist die **Kategorie**.

Terminologie:

Kategorienmerkmale legen die Wortart (Wortklasse) fest. Die Hauptwortarten sind

- Nomen
- Verb
- Adjektiv
- Präposition

Semantische Wortartenbestimmung?

Beobachtung:

Nomina referieren tendentiell auf Objekte in der Welt. Verben referieren tendentiell auf Ereignisse.

Beachte:

- Diese Wortartenbestimmung ist vage und unzuverlässig. So finden wir neben den Beispielen in (9), die diese Diagnostik bestätigen, auch Beispiele wie die in (10), die ihr zu widersprechen scheinen.
- Mit anderen Worten: Kategorienmerkmale scheinen nicht interpretierbar zu sein.

- (9) a. Tisch, Mensch, Universität
b. arbeiten, schlafen, geben

- (10) a. Erstürmung, Heirat, Verzweiflung, Liebe
b. sein, haben, scheinen (*Er scheint im Recht zu sein.*)

Syntaktische Wortartenbestimmung:

- Bestimmte Wörter tauchen im Satz an ganz bestimmten Positionen auf, die anderen Wörtern nicht zugänglich sind.
- Man erklärt dies, indem man die Wörter mit der gleichen syntaktischen Distribution durch ein und dasselbe Kategorienmerkmal zusammenfasst.

Syntaktische Wortartenbestimmung 2

Kategorien im Deutschen 1:

- N taucht rechts neben einem Verb wie *kennen* auf, A, P und V nicht, siehe (11).
- A taucht zwischen Artikelwörtern wie *ein* und N auf, N , P und V nicht, siehe (12).

- (11) a. Fritz kennt {die Kanzlerin, keinen Schmerz, meine Adresse}.
b. *Fritz kennt schön.
c. *Fritz kennt auf (dem Berg).
d. *Fritz kennt schläft.
- (12) a. *Fritz liest ein Maria Buch.
b. Fritz liest ein {schönes, dickes, teures, altes} Buch.
c. *Fritz liest ein auf Buch.
d. *Fritz liest ein lesend Buch.

Syntaktische Wortartenbestimmung 3

Kategorien im Deutschen 2:

- Ein finites V (kein Infinitiv oder Partizip) steht im Hauptsatz an zweiter Stelle, N , P und A nicht, siehe (13).
- P steht oft zwischen finitem V und N, aber V, N und A (oft) nicht, siehe (14).

- (13)
- *Eckbert Bücher liest.
 - *Eckbert dicke liest Bücher.
 - *Eckbert auf steht Bücher.
 - Eckbert {liest, schreibt, kauft, verlegt} Bücher.
- (14)
- *Maria steht Apfel ein(em) Karton.
 - *Maria steht (zu) liegen ein(em) Karton.
 - Maria steht {auf, unter, in, neben} einem Karton.
 - *Maria steht schönem einem Karton.

Morphologische Wortartenbestimmung

Beobachtung:

Wörter mit Endungen wie *-ise*, *-ize*, *-ate*, *-en* im Englischen besetzen im Satz typischerweise Positionen, die sonst von Vs besetzt werden (syntaktische Wortartenbestimmung), siehe (15). Diese Endungen markieren die Kategorie V morphologisch.

- (15)
- a. John wants to {improvise, computerize}.
 - b. John wants to {leave, kiss, remember}.
 - c. Mary convinced John to {enervate, relegate, deflate} something.
 - d. Mary convinced John to {kill, kiss, leave} someone.
 - e. Eckbert seems to {widen, shorten, blacken} his pants.
 - f. Eckbert seems to {sell, cut, wash} his pants.

Morphologische Wortartenbestimmung 2

Beobachtung:

Wörter mit Endungen wie *-ion*, *-al*, *-ment* im Englischen besetzen im Satz typischerweise Positionen, die sonst von Ns besetzt werden, siehe (16). Diese Endungen markieren also die Kategorie N morphologisch.

- (16)
- a. John felt some {*elevation*, *elation*, *eruption*}.
 - b. John felt some {*pain*, *joy*, *feet*}.
 - c. Mary witnessed the {*removal*, *arrival*, *rebuttal*}.
 - d. Mary witnessed the {*murder*, *inauguration*, *success*}.
 - e. The {*improvement*, *enlargement*, *replacement*} suprised the experts.
 - f. {*Mary*, *my sister*, *the banking crash*} suprised the experts.

Morphologische Wortartenbestimmung 3

Beobachtung:

- Affixe verbinden sich oft nur mit bestimmten Wörtern, aber nicht mit anderen. Das kann man erfassen, wenn sagt, dass die Affixe Bezug nehmen auf das Kategorienmerkmal dieser Wörter.
- So kann sich z.B. das Suffix *-ed*, welches Präteritum im Englischen ausdrückt, nur mit V verbinden (siehe (17)), nicht aber mit N, P oder A, siehe (18).

- (17)
- a. John computerized the office.
 - b. Eckbert widened his pants.
 - c. Mary deflated the ballon.

- (18)
- a. *The experted was surprised.
 - b. *The cat slept oned the mat.
 - c. *Eckbert bought a most expensived book.

Bemerkungen:

- Es gibt viele andere morphosyntaktische Merkmale, die hier noch nicht erwähnt wurden. Manche werden in dieser Veranstaltung noch eine Rolle spielen, viele nicht.
- Eine deutlich ausführlichere Diskussion von Merkmalen und Merkmalssystemen findet sich in Adger (2003). Baker (2003) entwirft eine ganze Theorie zu Kategorienmerkmalen.
- Merkmale werden oft zwischen eckigen Klammern notiert. Dabei wird das Merkmal selbst auch gerne abgekürzt (siehe z.B. (19)).

- (19)
- a. Kategorie Nomen: [N]
 - b. 1. Person: [1(pers)]
 - c. Plural: [pl]
 - d. ...

- Baker, Mark 2003: Lexical Categories: Verbs, Nouns, and Adjectives. Cambridge University Press, Cambridge.
- Adger, David 2003: Core Syntax – A Minimalist Approach. Oxford University Press, Oxford.